

Zeitschrift
für Kulturvermittlung

transfer

08

Frühling/Sommer

KKULTUR
kontakt
AUSTRIA



Impulse zur
Zusammenarbeit von
Kunstschaffenden und Schulen

Aus- und Weiterbildung
im Bereich Kunst- und
Kulturvermittlung

Zusammenarbeit von Kunstschaffenden und Schulen

KulturKontakt Austria hat für Sie auf den nächsten Seiten interessante **kulturvermittelnde Projekte** zusammengestellt: Lassen Sie sich von den »Impulsen« als Kunst- und Kulturvermittlerin, Künstlerin oder Lehrerin animieren, selbst künstlerische und kulturelle Projekte mit Kindern und Jugendlichen durchzuführen!

Kulturvermittlungsprojekte wirken impulsgebend für die Erschließung **neuer Denk- und Handlungsräume**. Soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Toleranz werden durch das kulturelle Miteinander von Jugendlichen, KünstlerInnen, PädagogInnen und VermittlerInnen gefördert und gestärkt.

Die Qualität solcher Projekte zeigt sich durch die Wechselbeziehung zwischen der Präsentation von professionellen künstlerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten und der eigenen schöpferischen Tätigkeit aller Beteiligten. KünstlerInnen wirken als **ModeratorInnen im schulischen Lernprozess**. Die Entwicklung von Wahrnehmung und Ausdrucksvermögen führt auch zu Ausbildung von ästhetischer Intelligenz. Denn nur wer seine eigene kulturelle Identität erkennt und stärkt, kann anderem offen begegnen.

Alle hier vorgestellten Projekte sind in Kooperation und mit Unterstützung von KulturKontakt Austria entstanden. Für Rückfragen steht Ihnen das **Beratungsteam** (siehe S 12) gerne zur Verfügung. Weitere interessante Beispiele aus der Kulturvermittlungspraxis finden Sie unter www.kulturkontakt.or.at/ideen

Die SchülerInnen gestalteten »Wohlfühlräume« im gesamten Schulgebäude der BAKIP Klagenfurt.

ARCHITEKTUR

Lichträume

ExpertInnen sind sich einig: Die Sensibilisierung auf bewusstes Raumempfinden muss so früh wie möglich erfolgen. Dieses Anliegen war auch Ausgangspunkt für das Projekt »Lichträume«, bei dem die angehenden KindergartenpädagogInnen und die Kindergartenkinder der BAKIP Klagenfurt wichtige Raumerfahrungen sammeln konnten. Mit einfachen Mitteln wie Holz, Stoff und farbigem Licht wurden im gesamten Schulgebäude so genannte »Lichträume« geschaffen, die sichtbar machten, dass jede Raumsituation, sei es Größe, Form, Licht oder Farbe, Auswirkungen auf das persönliche Empfinden hat. Die individuelle Gestaltung durch einzelne SchülerInnen verwandelte die tägliche Umgebung zu einem »Wohlfühlraum«. Die Jugendlichen waren mit viel Enthusiasmus bei der Sache, nähten und

zimmerten im Team und übernahmen anschließend für drei Monate die Betreuung Ihrer Installationen. Sie waren für das Ein- und Ausschalten des Lichts und das Sauberhalten ihres Bereiches verantwortlich. Das bot den SchülerInnen die Möglichkeit, ihre eigenen Erfahrungen zu sammeln und zu dokumentieren sowie speziell auch die Reaktionen der Kinder zu sehen, die die Räume mit viel Begeisterung benützten.

Es war zu beobachten, dass manche Formen eher zum Ruhen und Staunen einladen, andere, sich in wilde Tiere zu verwandeln und wiederum andere, mit Rollbretern erkundet zu werden. Eine öffentliche Präsentation rundete das Projekt ab. Das Projekt »Lichträume« wurde im Rahmen der Projektreihe »RaumGestalten« durchgeführt.

Durchführung SCHULE

Bundes-Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik (BAKIP)

9020 Klagenfurt

LEHRERINNEN

Vera Radinger-Sapelza,
Kerstin Gropp

EXPERTIN

DI Christine Aldrian-Schneebacher,
ARCHITEKTUR_ SPIEL_RAUM_KÄRNTEN



BILDENDE KUNST | LEHRLINGE

Orte der Leidenschaften

Im November 2007 reisten 18 Lehrlinge der Baumarkt-Kette bauMax aus Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Burgenland und Kärnten nach Klosterneuburg/NÖ, um gemeinsam im Essl Museum eigene Kunstwerke zu schaffen.

Es war bereits das siebente Mal, dass das Lehrlingsprojekt »Orte der Leidenschaften« stattfand. Es ist wie folgt aufgebaut: Zwei Tage lang entwickeln die Jugendlichen unter Anleitung von KunstvermittlerInnen Ideen im Atelier und erkunden jeden Winkel des Museums. Durch die intensive Beschäftigung vor Ort mit Bildern, Skulpturen und Installationen setzen sich die Lehrlinge zunächst mit zeitgenössischer Kunst auseinander. Danach lernen sie ihre eigenen Ideen umzusetzen, Eigenverantwortung zu übernehmen und im Team zu arbeiten. Schließlich präsentieren sie an von ihnen selbst gewählten Orten im Ausstellungshaus ihre Kunstwerke, die gemeinsam mit den MitarbeiterInnen des Museums diskutiert und fotografiert werden.

Abgesehen von der Förderung der Kreativität ist der kommunikative Aspekt nicht gering zu schätzen. Der Vorstandsvorsitzende KR Martin Essl nutzt jedes Mal die Gelegenheit, die Lehrlinge persönlich kennen zu lernen, und beantwortet Fragen den Konzern betreffend. Die Sammlerin Agnes Essl beantwortet Fragen über das Sammeln von zeitgenössischer Kunst. Die TeilnehmerInnen schätzen es auch, in Kontakt mit ihren KollegInnen von anderen bauMax-Märkten zu treten und sich mit ihnen auszutauschen.

»Orte der Leidenschaften« verfolgt mit seinen Zielen das Grundprinzip von Kunstvermittlungsprojekten mit Lehrlingen, wie sie in Kooperation mit KulturKontakt Austria durchgeführt werden. Das heute zur Gänze vom Unternehmen bauMax finanzierte Projekt wird ab 2008 allen österreichischen bauMax-Lehrlingen zugänglich gemacht. Geplant sind vier bis fünf Termine pro Jahr für jeweils etwa 25 Personen.

Durchführung

Kunstvermittlung
Essl Museum

INSTITUTION

Essl Museum

PROJEKTLERINNEN

Lucia Binder-Sabha,
Mela Maresch,
Adelheid
Sonderegger
Andreas Hoffer,
Maria-Theresia
Moritz, Elke Zingler